

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 25. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juli 2024)

zum Thema:

Initiativen und Programme zur Schüler- und Seniorensicherheit im Berliner ÖPNV

und **Antwort** vom 8. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. August 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19825

vom 25. Juli 2024

über Initiativen und Programme zur Schüler- und Seniorensicherheit im Berliner ÖPNV

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Maßnahmen plant der Berliner Senat, um die Schulwegsicherheit bei der Benutzung des ÖPNV zu erhöhen?

Zu 1.: Die Bürgerstiftung Berlin hat 2023 - gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) - das Arbeits- und Erkundungsheft „Raus aus dem Kiez, rein in die Stadt: Unterwegs mit den Öffis“ herausgegeben. Dieses Heft wird im Rahmen von Fortbildungen der SenBJF zur Orientierung im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und zur Vorbereitung der Berlin-Rallye der Bürgerstiftung an Schulklassen verteilt (<https://buergerstiftung-berlin.de/berlin-rallye/>).

Das ab Jahrgangsstufe 4 im Unterricht eingesetzte Heft erfreut sich inzwischen großer Beliebtheit an den Schulen. Die Inhalte sind an den Zielen der Mobilitätsbildung orientiert und berücksichtigen insbesondere eine selbstständige, sichere und nachhaltige Mobilität für Kinder und Jugendliche im ÖPNV.

Die SenBJF plant, den Schulen 2024 einen digitalen Leitfaden mit ergänzenden und vertiefenden Materialien und Informationen für eine kompetente und sichere Nutzung des ÖPNV zur Verfügung zu stellen und die Fortbildungen fortzusetzen.

Durch das Programm Schulweg Buddies der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) werden Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe geschult, um mögliche Konflikte im öffentlichen Nahverkehr gefahrlos zu begleiten und deeskalierend zu schlichten und so den Schulweg für alle angenehm zu gestalten. Dadurch werden die Sicherheit und der Komfort im ÖPNV verbessert, die Zivilcourage und das soziale Engagement gefördert und das Verantwortungsgefühl der Schülerinnen und Schüler gestärkt

(<https://www.bvg.de/de/service-und-kontakt/schulweg-buddies>).

2. Wie bewertet der Berliner Senat in diesem Zusammenhang das Erfordernis der Schülerbildung im Grundschulalter?

Zu 2.: Die Mobilitätsbildung ist sowohl im Schulgesetz als auch als übergreifendes Thema in den Rahmenlehrplänen für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 und die gymnasiale Oberstufe verankert. Die Nutzung des ÖPNV trägt insbesondere zu einer selbständigen, nachhaltigen und verantwortungsbewussten Mobilität bei. Die SenBJF unterstützt durch Fortbildungen die Schulen bei der Erstellung ihrer schulspezifischen Mobilitätskonzepte, die an Schulen der Primarstufe wie an weiterführenden Schulen auch die Nutzung des ÖPNV berücksichtigen werden.

3. Werden vom Berliner Senat Praxistage wie Tram- oder BUS-Schulen gefördert? Wenn nein, warum nicht?

Zu 3.: Die BVG bietet mit dem Slogan die Supergelben (<https://www.bvg.de/de/die-supergelben>) ihre bewährten Praxistage für die Jahrgangsstufen 1 bis 3 zu den Themen Bus, U-Bahn und Tram an. Die SenBJF steht mit der BVG dazu in regelmäßigem Austausch und thematisiert das Angebot innerhalb der Fortbildung Berlin.

4. Gibt es Programme in Berlin, die z.B. Zusammenarbeit mit der Landesverkehrswacht Berlin und/oder der Unfallkasse Berlin durchgeführt werden, um die Schulwegsicherheit zu erhöhen?

Zu 4.: Über die bereits genannten Angebote mit dem Schwerpunkt ÖPNV hinaus, gibt es die Arbeits- und Erkundungshefte „Der mobile Bär“ für die Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4, die in Kooperation mit der SenBJF entwickelt wurden und den Schulen von der Unfallkasse Berlin jährlich kostenfrei als Klassensätze zur Verfügung gestellt werden.

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) wird seit Jahren das Angebot „Zu Fuß zur Kita und zur Schule“ durch den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Berlin (BUND Berlin) durchgeführt.

Der BUND Berlin setzt sich gemeinsam mit der Landesverkehrswacht (LVW) Berlin mit dem Programm VeloKids für die stärkere Berücksichtigung des Realverkehrs im Rahmen einer Erweiterung der Radfahrausbildung ein. Die durch die SenMVKU geförderte Broschüre der LVW „Motorisches Radfahrtraining“ unterstützt demgegenüber die Beherrschung des Fahrrades als Voraussetzung einer schulischen Radfahrausbildung.

Zu dieser nicht abschließenden Darstellung gehören ebenso die Angebote der Polizei Berlin durch ihre Verkehrssicherheitsberatenden sowie die Angebote in den bezirklichen Jugendverkehrsschulen. Eine Übersicht von Maßnahmen der Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit in Berlin, die der Sicherheit im Straßenverkehr und der Schulwegsicherheit dienen, ist der durch die SenMVKU geförderten Plattform Berlin-Sicher-Mobil (<https://berlin-sicher-mobil.de/de-de>) zu entnehmen.

5. Welche spezifischen Maßnahmen werden getroffen, um Eltern und Lehrkräfte hinsichtlich der Beförderung der Schülerinnen und Schüler im ÖPNV zu informieren und zu unterstützen?

Zu 5.: Das schulspezifische Mobilitätskonzept, das die Schulen derzeit erstellen, soll auch das Thema Elternarbeit berücksichtigen. Dabei zeigt sich beispielsweise die Notwendigkeit, die Eltern an Schulen zu unterstützen, denen es noch nicht gelingt, das kostenlose Schülerticket für ihr Kind selbständig digital zu beantragen. Es bewährt sich auch, Elternvertreterinnen und Elternvertreter in ein schulisches Gremium Mobilität einzubeziehen und dort die schulspezifischen Bedürfnisse und Informationen zu beraten.

Spezifische Maßnahmen für Lehrkräfte hinsichtlich der Beförderung von Schülerinnen und Schülern im ÖPNV in Berlin sind derzeit nicht bekannt. Für Fahrten mit dem VIP Verkehrsbetrieb Potsdam ist beispielsweise eine Gruppenanmeldung vorgesehen (<https://www.swp-potsdam.de/de/verkehr/gruppenanmeldungen/>). Für Berlin sind derartige Regelungen derzeit nicht bekannt. Eine Kommunikation mit den Mitarbeitenden der Verkehrsgesellschaften und die Einhaltung allgemein bekannter und durch Piktogramme und Ansagen verdeutlichter Regeln insbesondere im Rahmen der bestehenden Aufsichtspflicht fördern eine störungsfreie Fahrt.

6. Gibt es darüber hinaus Mobilitätstrainings für Senioren, die auch Informationen zu Tarifbestimmungen, Fahrplanaushängen und App-Nutzung umfassen?

Zu 6.: Das Mobilitätstraining der BVG hat auch Senioren als Zielgruppe (<https://www.bvg.de/de/service-und-kontakt/barrierefreiheit-bei-der-bvg/mobilitaetstrainings>). Durch die Beauftragten für Senioren werden dabei die auftretenden Fragen beantwortet. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass das unter 1. genannte Material über die eigentliche Zielgruppe hinaus geeignet ist, um Menschen für die Nutzung des ÖPNV zu schulen. Die in der Frage angesprochenen Themen werden in dem ergänzenden Material Berücksichtigung finden.

Berlin, den 8. August 2024

In Vertretung

Dr. Torsten Kühne

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie